

Ready for **TAKE OFF**

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr ...

2011/2012



**Kreishandwerkerschaft
Nürnberg**
Stadt und Land
(Körperschaft des öffentlichen Rechts)

Berufswahl

- Wie pack Ich's an... mich zu bewerben?
- Möglichkeiten über Möglichkeiten
- Die Berufsbereiche

Bewerbung

- Werbung in eigener Sache – Das Anschreiben
- Chronologie gefragt – Der Lebenslauf
- Bewerbung via Internet

Ganz oben ist's ganz sicher

Gute Gründe für die Ausbildung im Dachdeckerhandwerk



Auch das lernt der Dachdecker in seiner Ausbildung: Bau eines kompletten Daches inklusive Dachstuhl.

In Deutschland gibt es derzeit 17.950.000 Wohngebäude mit ebenso vielen Dächern und Fundamenten und mit fast 72 Mio. Außenwänden. Allein diesen Wohngebäudemarkt teilen sich etwa 15.000 Fachbetriebe für die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – kurz: Dachdeckerbetriebe genannt.

Rechnerisch ergibt sich daraus ein Auftragspotenzial von 1.200 Wohngebäuden pro Dachdeckerbetrieb – mit 1.200 Dächern und Fundamenten sowie fast 5.000 Wänden, die fachgerecht gepflegt, gewartet und saniert werden müssen. Viele davon entsprechen z. B. nicht den erhöhten Anforderungen an die Energieeinsparverordnung EnEV 2009 und damit an den Klimaschutz.

Mit anderen Worten: Dem Dachdeckerhandwerk in Deutschland wird die Arbeit – allein am Wohngebäudebestandwohl – kaum ausgehen. Welcher andere Beruf kann diese Zukunftsaussichten garantieren?

Nächster Vorteil für Bewerber um einen Ausbildungsplatz in einem Dachdecker-Fachbetrieb: Die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze übersteigt bei Weitem die Zahl der geeigneten Bewerber. Denn geeignet ist nicht allein, wer Dachziegel exakt verlegen kann. Zum guten Dachdecker gehört mehr: Grundqualifikation ist z. B. das Interesse an täglich neuen Herausforderungen. Denn jedes Dach und jede Wärmedämmung sind Unikate, die in reiner Handarbeit auf das betreffende Gebäude berechnet und „maßgeschneidert“ sind. „Fließbandarbeit“ gibt es im Dachdeckerhandwerk nicht.

Nächste Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Ausbildung ist die Bereitschaft, sich im Umgang mit einer fast unbegrenzten Materialvielfalt ständig weiterzubilden. Dachdecker be- und verarbeiten Holz, keramische Werkstoffe, Kunststoffe, Bitumen, Stein und Metalle. Ebenso gehört zu einem guten Dachdecker, sich auch mit neuen Technologien zu befassen. So etwa mit der Solartechnik zur Warmwasserbereitung und Stromerzeugung. Nach wie vor ist jedoch der Gebäudebestand das wichtigste Auftragspotenzial des Dachdeckers. Gerade die energetische Sanierung gewinnt hier

immer mehr an Bedeutung. Schließlich entsprechen rund 70% der bestehenden Gebäude noch nicht den Anforderungen an den Klimaschutz, den die EnEV 2009 vorgibt.

Die hervorragenden Aussichten in diesem Handwerk erkennen immer mehr Schulabgänger auch von weiterführenden Schulen. Denn auch nach dem Meisterbrief ist das Ende der Karriereleiter nicht erreicht. Mit dem „großen Befähigungsnachweis“ in der Tasche stehen vielen Dachdeckermeistern auch die Türen zum Fachhochschulstudium offen. Und das mit dem großen Vorteil, bereits praktische Berufserfahrung und eine abgeschlossene Berufsausbildung zu besitzen.

Adressen von Dachdecker-Fachbetrieben in der Nähe gibt es im Internet unter www.dachdecker-innung-mittelfranken.de und bei der Dachdecker-Innung für Mittelfranken (Tel. (0911) 54 16 86). Es lohnt sich auf jeden Fall, sich bei einem Betrieb der Wahl nach einem Ausbildungsplatz zu fragen. Und mehr zur Ausbildung gibt es zum Anklicken auf www.DachdeckerDeinBeruf.de

Keine Angst vor Arbeitsmangel: Allein 18 Mio. Wohngebäude in Deutschland brauchen den Dachdecker.





→ EINE AUSBILDUNG IM HANDWERK – MODERN, VIELFÄLTIG UND ZUKUNFTSORIENTIERT!

Eine Ausbildung im Handwerk ist aktueller denn je. Hochtechnisierte und computergesteuerte Maschinen sind auch im Handwerksbetrieb Alltag. Ein Handwerksberuf ist „**up to date**“ und somit „**fit**“ und modern für die Zukunft!

Die Auswahl der Handwerksberufe ist vielfältig und interessant und bietet Chancen für alle Jugendlichen. Aber nicht nur das. Wer im Handwerk Karriere machen will, der hat viele attraktive und zukunftsorientierte Möglichkeiten sich weiterzubilden.

Deshalb gibt die Kreishandwerkerschaft Nürnberg Stadt und Land in Zusammenarbeit mit dem mediaprint infoverlag diese hochwertige Publikation „Ready for Take off – Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr ...“ heraus. Die Broschüre soll allen zukünftigen Auszubildenden eine Hilfestellung bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes sein und viele nützliche Antworten auf Fragen rund um Bewerbungen, Vorstellungsgespräche und Einstellungstests liefern.

Wir wünschen Ihnen mit dieser Broschüre wichtige und aufschlussreiche Informationen.

Für Fragen oder Anregungen können Sie uns gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Kreishandwerkerschaft Nürnberg Stadt und Land

Achim Hanisch Manuela Wohlert
Kreishandwerksmeister Geschäftsführerin

→ INHALTSVERZEICHNIS

Rund um die Berufswahl	3
Wie pack Ich's an ... mich zu entscheiden?	4
Möglichkeiten über Möglichkeiten	5
Die Berufsbereiche	
Rund um das Ausbildungsangebot	8
Wie pack Ich's an ... einen Einblick zu bekommen?	11
Ausgewählte Ausbildungsberufe	23
Rund um die Bewerbung	23
Wie pack Ich's an ... mich zu bewerben?	24
Werbung in eigener Sache – Das Anschreiben	26
Chronologie gefragt – Der Lebenslauf	27
Was sonst noch über deine Bewerbung entscheiden kann	28
Bewerbung via Internet	28
„Freut mich, Sie kennenzulernen!“ – Das Vorstellungsgespräch	30

Stadt Nürnberg

www.nuernberg.de

Ausbildung bei der Stadt Nürnberg

mit Ausbildungsbeginn zum 01.09.2012

- **Bauzeichner/in**
- **Bestattungsfachkraft (m/w)**
- **Elektroniker/in – Fachrichtung: Betriebstechnik**
- **Elektroniker/in – Fachrichtung: Informations- und Telekommunikationstechnik**
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**
- **Fachangestellte/r für Bürokommunikation**
- **Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste**
- **Fachinformatiker/in – Fachrichtung: Systemintegration**
- **Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w)**
- **Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)**
- **Fotograf/in**
- **Gärtner/in – Fachrichtung: Garten- und Landschaftsbau**
- **Kraftfahrzeugmechatroniker/in**
- **Metallbauer (m/w)**
- **Veranstaltungskaufrau/-mann**
- **Wasserbauer (m/w)**
- **Zimmerer/Zimmerin**

Wir erwarten

- mindestens den Abschluss der 9. Klasse Hauptschule
- Interesse an einer anspruchsvollen Ausbildung

Ihre Bewerbung

senden Sie bitte mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbung, Lebenslauf und Kopie des letzten Schulzeugnisses) für jeden Beruf gesondert bis 23. Oktober 2011 an:

Stadt Nürnberg

Personalamt
z.Hd. Herrn Ziegler
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Wir bieten

eine qualifizierte und fundierte Ausbildung in interessanten Berufen. Außerdem kommen Ihnen alle Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes zugute.

Bitte verwenden Sie nur Kopien, weil eine Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgen kann.

Nähere Informationen:

Herr Ziegler: (0911) 231-38 74
Frau Rahn: (0911) 231-22 07

Weiteres zu den einzelnen Ausbildungsberufen der Stadt Nürnberg finden Sie im Internet unter: www.nuernberg.de/internet/portal/buerger/ausbildung.html

Nürnberg





Rund um die Berufswahl

WIE PACK ICH'S AN MICH FÜR EINEN BERUF ZU ENTSCHEIDEN?

Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann!

Wenn man noch ein Kind ist, erscheint alles so einfach. Wer erst einmal „groß“ ist, der wird mindestens Astronaut, Feuerwehrmann oder Bundeskanzler. Doch wenn der Schulabschluss immer näher rückt und die Frage nach der Berufswahl plötzlich ganz konkret vor der Türe steht, fühlt sich mancher sicherlich unsicher angesichts der Vielzahl von möglichen Ausbildungsberufen.

Aller Anfang ist schwer

Worin bist du besonders gut? Was tust du gerne und was magst du überhaupt nicht? Möchtest du im Freien arbeiten oder lieber in einem Büro? Willst du lieber mit einem Computer zu tun haben oder dich handwerklich betätigen?

Du musst nicht alle diese Fragen auf Anhieb beantworten können. Oft hilft es auch, dich über dieses Thema zunächst einmal mit deinen Eltern, Freunden und Bekannten zu unterhalten. Du wirst überrascht sein, wie andere Menschen deine Persönlichkeit einschätzen.

Was macht man da eigentlich?

Eigentlich logisch: Um zu entscheiden, was du werden willst, brauchst du erst einmal Informationen über alle möglichen Berufe. Aber wo findest du die? Eine gute Informationsquelle ist zunächst einmal natürlich das Internet. Viele Plattformen bieten dir zum Beispiel detaillierte Informationen zu diversen Ausbildungsberufen oder Erfahrungsberichte von Azubis. Auch im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit kannst du dir jede Menge Infos rund um die Berufswahl holen.

Wenn du noch gar keine Vorstellung davon hast, was du später einmal für einen Beruf ausüben willst, hilft dir sicherlich eine Berufsberatung. Dabei können dir die

geschulten Profis mit viel Erfahrung bestimmt weiterhelfen. Dabei helfen ihnen unter anderem Persönlichkeits-tests und eine medizinische Untersuchung. So erfährst du auch gleich, ob du für deinen Traumberuf geeignet bist.



Info!

Checkliste: Wo gibt's Infos zu meinem Traumberuf?

- Statte dem Arbeitsamt einen Besuch ab. Im BiZ findest du viel gedrucktes Informationsmaterial und Datenbanken im Internet. Die Berufsberater des Arbeitsamtes helfen dir ebenfalls gerne weiter. Bei Ihnen musst du allerdings einen Termin vereinbaren!
- Hör dich bei Freunden, Eltern und Bekannten um. Hat vielleicht jemand einen Job, der dich interessiert, oder macht eine interessante Ausbildung? Infos aus erster Hand sind immer besser als Tätigkeitsbeschreibungen aus dem Internet.
- Erkundige dich bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer (HWK) nach Ausbildungsmöglichkeiten.
- Auch im Internet gibt es Informationen zu beinahe jedem Berufsfeld - oft sogar mit Erfahrungsberichten von Azubis!



Rund um die Berufswahl

➔ MÖGLICHKEITEN ÜBER MÖGLICHKEITEN ...

Ausbildung mit System: Dual hält besser!

Die meisten Ausbildungen in Deutschland sind dual angelegt. Das heißt, dass dir die praktischen Aspekte deines Berufes in deinem Betrieb vermittelt werden und die theoretischen in der Berufsschule. Wie oft du die Berufsschule besuchst, hängt dabei von der jeweiligen Ausbildung und deinem Lehrjahr ab. Entweder hast du ein- oder zweimal in der Woche Unterricht, oder du hast Blockschule und drückst mehrere Wochen am Stück die Schulbank, um danach wieder in deinen Betrieb zurückzukehren. Ungefähr nach der Hälfte

deiner Ausbildungszeit musst du die sogenannte Zwischenprüfung ablegen, die dir und deinem Betrieb deinen bisherigen Lernerfolg aufzeigen soll. Und am Ende deiner Lehrzeit wartet die Abschlussprüfung auf dich.

Für Ehrgeizige: Das duale Studium

Noch relativ neu ist das Angebot eines dualen Hochschulstudiums für Abiturienten und Schüler mit Fachhochschulreife. Ein duales Studium kombiniert eine betriebliche Ausbildung mit einem Hochschulstudium. Dabei wechseln sich

mehrmonatige Praxisphasen mit den Semestern an der Fachhochschule oder Berufsakademie ab. Voraussetzung ist sowohl ein bestandenes Abitur als auch ein Arbeitsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb. Da es bei einem dualen Studium keine Semesterferien gibt, sondern nur die regulären betrieblichen Urlaubstage, kann so ein Studium mitunter schon sehr anstrengend sein. Die Vorteile liegen allerdings auf der Hand: Sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und eine Ausbildungsvergütung während der Studienzeit.



Rund um die Berufswahl

→ DIE BERUFSBEREICHE

Bereich: Bau und Handwerk

Wer will fleißige Handwerker seh'n?

→ Was du da so machst

Wer denkt, dass handwerkliche Berufe „out“ sind, der irrt sich gewaltig! Das Handwerk bietet eine Vielzahl von Ausbildungen, die Moderne und Innovationen mit traditionellen Arbeitsmustern kombinieren. Du stellst Möbel her, sorgst für die Stabilität von Gebäuden, richtest die Baustelle fachgerecht ein oder kümmerst dich um einen optimalen Straßenbelag. Kurzum, bei diesen Berufen gilt es, richtig anzupacken!

→ Was du da so brauchst

Körperliche Stärke ist hier von Vorteil, aber noch lang nicht alles. Du solltest auch nichts dagegen haben, dich bei der Arbeit hin und wieder mal richtig dreckig zu machen. Um als Handwerker erfolgreich zu sein, ist zudem viel Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein nötig. Denn die Sicherheit auf der Baustelle und beim späteren Bauwerk ist natürlich Priorität Nummer 1.

→ Was du da so werden kannst

- Dachdecker
- Drechsler
- Gebäudereiniger

- Geigenbauer
- Glaser
- Metallblasinstrumentemacher
- Ofen- und Luftheizungsbauer
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Parkettleger
- Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker
- Schornsteinfeger
- Schuhmacher
- Steinmetz und Steinbildhauer
- Tischler/Schreiner

Bereich: Elektrik

Was ist eigentlich ein Schaltschrank?

→ Was du da so machst

Elektronik ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – und schon gar nicht aus der Industrie! Denn die meisten Produktionsanlagen funktionieren vollautomatisch. Wenn hier der kleinste Fehler auftritt, hat das hohe Schäden und Produktionsausfälle zur Folge. Deswegen installierst du diese technischen Anlagen fachmännisch, hältst sie instand und reparierst sie umgehend, wenn ein Fehler auftritt. Da auch die Technik in jedem Bereich anders ist, wird die

Ausbildung zum Elektriker in unwahrscheinlich vielen Spezialisierungen angeboten. Mehr über die vielfältigen Aufgabenbereiche der einzelnen Bereiche erfährst du im Kapitel 2.2.

→ Was du da so brauchst

„Zwei linke Hände“ kannst du als Elektriker gar nicht gebrauchen! Denn bei Ausbildungen im Bereich der Elektrik ist oft Feinarbeit gefragt. Ein Muss für dich ist zudem natürlich Interesse an Technik und Elektronik. Und auch vor fremden Menschen solltest du dich nicht scheuen, denn in Beratungsgesprächen bist du der kompetente und immer geduldige Ansprechpartner.

→ Was du da so werden kannst

- Elektroniker





Rund um die Berufswahl

Bereich Gastgewerbe und Lebensmittel

Was darf es sein?

→ Was du da so machst

Wurst und Käse anrichten, rohes Fleisch weiterverarbeiten, Bier brauen, mehrgängige Menüs zubereiten... Im Lebensmittelhandwerk gibt es so vielfältige Aufgabenbereiche wie in keinem anderen Gewerbe. Doch eins haben sie alle gemeinsam: Das Wohl des Kunden steht an allererster Stelle! Das gilt auch für die Ausbildungen im Bereich des Gastgewerbes. Dabei bereitest du die feinen Speisen zwar nicht zu, bist allerdings für das appetitliche Anrichten und den perfekten Service zuständig.



→ Was du da so brauchst

Hier ist Kondition gefragt, wenn du den ganzen Tag Teller mit Gerichten und Tablettes voller Getränke balancierst. Bei diesen Berufen kommt es außerdem immer wieder auf den richtigen Geschmack an – und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn im Lebensmittelhandwerk sollte natürlich während der Zubereitung gekostet werden, damit die Suppe nicht versalzen oder das Fleisch nicht noch roh ist. Außerdem solltest du natürlich keine Probleme haben, auch mal mit rohem Fleisch zu arbeiten....

→ Was du da so werden kannst

- Bäcker
- Fleischer
- Textilreiniger

Bereich: Medien und Design

Gesucht: Kreativität und ein gutes Auge

→ Was du da so machst

Mal eben wahnsinnig kreativ sein? Kein Problem! Ganz gleich, in welchem Bereich du arbeitest: Bei diesen Berufen ist Gestaltungsfreude, Ideenreichtum und Mut zu innovativen Ideen gefragt. Du beschäftigst dich jedoch nicht nur handwerklich mit dem perfekten Look, sondern stehst auch immer freundlich und gut gelaunt deinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Bei diesen Ausbildungen kannst du deine Persönlichkeit und deine eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen wie in keinem anderen Berufsfeld.



→ Was du da so brauchst

Im Umgang mit Kunden ist natürlich oft Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt. Denn deine Aufgabe ist es, die Wünsche deiner Auftraggeber fachmännisch umzusetzen. Ganz viel Kreativität ist ebenfalls ein Muss in diesem Berufsfeld. Denn es kann fast täglich vorkommen, dass du dir ein brandneues Design oder einen ausgefallenen Look überlegen musst, der vorher noch nie da gewesen ist!

→ Was du da so werden kannst

- Berufsfotograf
- Buchbinder
- Friseur
- Graveur
- Maler und Lackierer
- Maler und Lackierer Bauten- und Korrosionsschutz
- Maler und Lackierer Gestaltung und Instandhaltung
- Maler und Lackierer Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- Maßschneider
- Raumausstatter
- Uhrmacher



Rund um die Berufswahl

Bereich: Metallverarbeitung, Maschinenbau und Mechanik

Schrauber und Tüftler aufgepasst!

→ Was du da so machst

Hier sind die Bastler und Tüftler am Werk! Diese Branche bietet dir vielfältige Möglichkeiten und Beschäftigungsfelder, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche mit sich bringen. Beim Industriemechaniker, Kraftfahrzeugmechatroniker, Zerspanungsmechaniker und den zahlreichen anderen Ausbildungen bist du mit der Wartung, Reparatur und Inbetriebnahme großer Maschinen betraut. Aber es geht auch immer wieder ins Detail, wenn du bohren, fräsen oder schweißen musst. Auch der Umgang mit hochspezialisierter Technik steht auf dem Tagesprogramm, zum Beispiel Arbeiten an einer CNC-Maschine.

→ Was du da so brauchst

Du bastelst gerne in der eigenen Werkstatt an deinem Auto? Du interessierst dich für die Funktionsweise industrieller

Maschinen? Du bist der geborene Handwerker? Und du hast keinerlei Probleme damit, dich auch einmal richtig schmutzig zu machen oder deine ganze Kraft aufbringen zu müssen? Dann bewirb dich am besten gleich auf eine der folgenden Ausbildungen!

→ Was du da so werden kannst

- Anlagenmechaniker mit Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Feinwerkmechaniker
- Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker
- Kfz-Servicemechaniker
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Kraftfahrzeugmechatroniker Fachrichtung Fahrzeug-kommunikationstechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker Fachrichtung Motorradtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik
- Kraftfahrzeugmechatroniker Fachrichtung Personalkraftwagentechnik
- Schneidewerkzeugmechaniker
- Technischer Modellbauer



Bereich: Soziales, Pflege und Gesundheit

Gesundheit!

→ Was du da so machst

In dieser Branche geht es um das Wohl und die Gesundheit von Mensch oder Tier. Du bist die rechte Hand von Ärzten, unterstützt Pflegebedürftige oder kümmerst dich um das Wohl von Tieren. Dabei bist du oft die Vermittlerin zwischen den „Halbgöttern in Weiß“ und den Patienten. Dazu brauchst du natürlich viel Fachwissen und ebenso viel Einfühlungsvermögen.

→ Was du da so brauchst

Geduld steht hier an vorderster Stelle! Weil du ständig mit Menschen zu tun hast, solltest du immer ein offenes Ohr für Probleme haben, denn vor allem die Patienten in Arztpraxen und Krankenhäusern sind oft verwirrt oder haben Angst. Auch Berührungssängste sind bei diesen Berufen absolut fehl am Platz. Bei „sportlichen“ Berufen ist es natürlich zudem sehr wichtig, dass du selber top in Form bist.

→ Was du da so werden kannst

- Augenoptiker
- Zahntechniker





Rund um das Ausbildungsangebot

→ WIE PACK ICH'S AN EINEN EINBLICK ZU BEKOMMEN?

Praktikum – der Weg in den Beruf

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen. Denn so kannst du dir mal ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf dich zukommt. Denn manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter.

Ein Berufspraktikum ist alles andere als eine lästige Pflicht und bietet dir Vorteile, die dir bei der späteren Bewerbungsphase viel Zeit sparen können.

Wenn dir das Praktikum gefallen hat und du in diesem Betrieb auch gerne eine Ausbildung beginnen würdest, kennst du deinen Ansprechpartner zum Beispiel bereits. Deine Bewerbung wird sich dann ganz automatisch von den anderen absetzen. Und wenn du auch noch einen guten Eindruck hinterlassen hast, steigen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ganz gewaltig.

Wenn du schon einmal in den Job „reingeschnuppert“ hast, hast du außerdem eine recht genaue Vorstellung davon, was später auf dich zukommt. So kannst du einen Ausbildungsabbruch und eine Neuorientierung vermeiden. Es macht schließlich gar nichts, wenn du fünf oder sechs Praktika absolvierst. Aber mit fünf oder sechs abgebrochenen Ausbildungen noch eine Stelle zu finden, ist fast unmöglich.





Ausgewählte Ausbildungsberufe im Bereich Bau und Handwerk

WER WILL FLEISSIGE HANDWERKER SEH'N?

Dachdecker

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei einem Haus oder sonstigen Gebäude richtet sich der Blick zuallererst immer auf dein Arbeitsgebiet: Das Dach. Du errichtest als Dachdecker Dächer, bekleidest Außenwände zur Wärmedämmung und dichtetest nebenbei noch Dach-, Wand- und Bodenflächen an Bauwerken ab, womit du einen kaum zu übersehenden Beitrag zum Umweltschutz leistest. Darüber hinaus wartest und reparierst du Dächer und Fassadenbekleidungen und setzt sie regelmäßig instand. Bei einem derart luftigen Arbeitsplatz ist Schwindelfreiheit auf jeden Fall von Vorteil!

Drechsler

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Drechsler solltest du immer einen kühlen Kopf bewahren. Auch wenn dein Arbeitsgerät ständig in Bewegung ist. Du bearbeitest Rohlinge aus Holz mit verschiedenen Schnittwerkzeugen und produzierst Stuhl- und Tischbeine, Schubladenknöpfe, Schalen, Dosen oder Treppengeländer. Du siehst also: diese Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Als Drechsler solltest du ein gewisses Maß an Geschicklichkeit und Kreativität mitbringen. Außerdem ist es wichtig immer gründlich zu arbeiten. Beim Entwurf von Skizzen und Zeichnungen für Kunden ist außerdem Fingerspitzengefühl gefragt. Deine Aufgabe ist es schließlich nach einem fertigen Entwurf das entsprechende Werkstück mit dem optimalen Werkzeug zu bearbeiten, um schließlich ein fertiges Produkt zu erhalten. Nach deiner Ausbildung stehen dir zwei Fachrichtungen offen. Als Drechsler bearbeitest du vor allem Kleinserien aus Holz und Kunststoff. In der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen hast du vor allem mit Materialien wie Perlmutter, Horn und Elfenbein zu tun.

Gebäudereiniger

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vielleicht wusstest du das noch gar nicht: Als Gebäudereiniger machst du weit mehr als nur den Putzlappen zu schwingen. Hier sind wahre „Allrounder“ gefragt: Gebäudereiniger arbeiten in der Industriereinigung, sorgen für den richtigen Einsatz von Reinigungsgeräten und -maschinen, sind verantwortlich für die Entsorgung von Gefahrstoffen, arbeiten im Explosionsschutz oder sind in Betrieben in der Desinfektion und Schädlingsbekämpfung tätig. Qualitätsmanagement und Gesundheitsschutz sind weitere Beschäftigungsfelder. Als Gebäudereiniger sorgst du beispielsweise für Hygiene in OP-Sälen, stellst die Keimfreiheit in High-Tech-Unternehmen sicher oder reinigst in luftiger Höhe Außenfassaden. Nach deiner Ausbildung steht dir das gesamte Spektrum der Gebäudedienstleistung offen. Arbeitslosigkeit ist in dieser Branche ein Fremdwort, und ob du Objektleiter werden möchtest oder Gebäudereinigungsmeister, vielleicht auch eine Weiterbildung zum Staatlich geprüften Desinfektor oder gar ein FH-Studium als Wirtschaftsingenieur (Fachrichtung Reinigungs- und Hygienemanagement/-technik) anstrebst – die Aufstiegschancen für engagierte Gebäudereiniger sind enorm.





Ausgewählte Ausbildungsberufe im Bereich Bau und Handwerk

Geigenbauer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Eine echte Stradivari des gleichnamigen italienischen Geigenbaumeisters aus dem 17. und 18. Jahrhundert ist mehrere Millionen Euro wert. Und das ist nur ein Beispiel dafür, wie viel Kunst, handwerkliches Können und Sensibilität hinter der Herstellung dieses filigranen Instrumentes mit dem mitreißenden Klang stecken muss. Als Geigenbauer sorgst du für die Voraussetzungen für unbeschwertem Musikgenuss. Das beginnt bei der Auswahl des richtigen Holzes, geht über die Einarbeitung stilvoller Schnitzereien und die Bearbeitung des Korpus bis hin zur Lackierung. Auf diese Weise kannst du auch Celli, Bratschen und Kontrabässe herstellen. Voraussetzung für diesen Beruf sind natürlich Musikalität und ein gutes Gehör, aber auch Freude daran, Holz zu bearbeiten. In der Ausbildung erlernst du dann schrittweise die Herstellung eigener Unikate.

Glaser

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du hast den „Durchblick“. Als Glasbläser sorgst du sowohl für den richtigen Ausblick als auch für einen schönen Anblick. Dein Aufgabenfeld erstreckt sich über die dekorativen und funktionellen Einsatzgebiete von Glasfenstern bis hin zu ganzen Glasfassaden. Es soll nämlich nicht nur gut aussehen, sondern auch vor Wärme und Schall schützen oder Einbrüche verhindern. Doch auch im Inneren von Gebäuden werden Glaser gebraucht, wenn es zum Beispiel um die Konstruktion von Glasduschen, Vitrinen, Theken, Spiegeln oder Schaufenstern geht. Deshalb solltest du dich nicht nur in nur in fachlicher Hinsicht auf dem neuesten Stand halten, sondern auch die gestalterischen Trends verfolgen. Während deiner Ausbildung lernst du schon einmal alle Grundlagen,

die du später für den Beruf brauchen kannst, unter anderem das Be- und Verarbeiten von Glas, lichtdurchlässigen Werkstoffen, Glassystemen zur Energiegewinnung sowie Holz, Kunststoff und Metall. Du kannst dich auf Verglasung und Glasbau oder Fenster- und Glasfassadenbau spezialisieren.

Metallblasinstrumentenmacher

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Rockband, Jazzcombo, Spielmanszug oder Sinfonieorchester – Trompeten, Saxophone und Co. gehören damals wie heute dazu und bescheren Musikliebhabern überall auf der Welt unvergessliche Momente. Und dafür ist nicht nur der virtuose Musiker, sondern auch Handwerker wie der Metallblasinstrumentenmacher verantwortlich. Beide Berufe verbindet eine ganz besondere Beziehung zur Musik, ein gutes Gehör und Kenntnisse der Akustik sowie der allgemeinen Musiklehre. Als Metallblasinstrumentenbauer gibst du dem Künstler sein Arbeitsgerät, sei es eine Tuba, ein Horn, eine Posaune oder ein Saxophon, an die Hand. Talent und Interesse an der Metallverarbeitung solltest du also neben Musikalität mitbringen. In der Ausbildung lernst du dies zu nutzen, die richtigen Werk- und Hilfsstoffe auszusuchen, Instrumententeile herzustellen und zusammenzufügen sowie Qualitätssicherungen durchzuführen.

Ofen- und Luftheizungsbauer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du sorgst für das Wohlfühlklima im Haus. Vor allem in den Wintermonaten. Als Ofen- und Luftheizungsbauer planst, baust, montierst und installierst du beispielsweise Kachelöfen, Kamine, Backöfen und andere Heizelemente sowie Be- und Entlüftungsanlagen. Auch für das richtige Funktionieren von Heizungen und Öfen bist du zuständig, denn du prüfst elektrische Baugruppen sowie Regel-, Steuer-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen. Außerdem bist du für die Inspektion und Instandhaltung zuständig. Dieser Beruf erfordert Sorgfalt und ein gewisses Maß an Flexibilität, da du auf ständig wechselnden Baustellen eingesetzt wirst. Du solltest Interesse an Werken, Technik und Physik mitbringen und auch vor mathematischen Aufgaben nicht zurück schrecken.

Ausgewählte Ausbildungsberufe im Bereich Bau und Handwerk

Orgel- und Harmoniumbauer

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

In Kirchen und Schlössern sind sie meist zu finden: Jahrhundertalte Orgeln, die mit ihrem voluminösen Klang die Räume beherrschen. Daneben gibt es moderne Ausführungen der riesigen Instrumente, die beispielsweise in Konzertsälen Platz finden sollen. Als Orgel- und Harmoniumbauer bist du für beide zuständig. Du kommst viel herum, restaurierst historische Orgeln und Harmonien oder entscheidest, welches neue Instrument du exakt für diesen einen Raum herstellen möchtest. Handwerkliche Fertigkeiten brauchst du für den Gehäuse-, Windladen- und Pfeifenbau. Zudem sind Kenntnisse in Elektrik, Pneumatik und Mechanik wichtig. Auch ein gutes musikalisches Gehör gehört dazu. Nicht zuletzt solltest du körperlich fit sein, denn Transport und Aufbau großer Instrumente erfordern Kraft. Du kannst dich auf Orgel- oder Pfeifenbau spezialisieren.

Parkettleger

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Parkettleger sorgst du für den richtigen Auftritt auf Fußböden von besonders hoher Qualität. Tanzflächen, Sporthallen, Theatersäle, aber auch private Häuser und Wohnungen sind dein Revier. Ob Stab-, Tafel-, Mosaik- oder Fertigparkett – du kennst die traditionellen und die modernen Verlegetechniken und Holzarten genau und weißt deine Kunden kompetent zu beraten. Eine besonders spannende und herausfordernde Aufgabe erwartet dich außerdem bei der Restauration von Schmuck- und Intarsienböden in Schlössern oder anderen historischen Bauwerken. In der Ausbildung beschäftigst du dich sowohl mit dem Prüfen der Verlegebedingungen und dem Herstellen von Untergründen, als auch mit der konkreten Gestaltung, dem Verlegen und Behandeln von Parkett und anderen Holzfußböden. Sowohl technische Kenntnisse als auch handwerkliches Geschick wirst du später brauchen können. Neben dem Fachwissen sollte Offenheit und Freundlichkeit zu deinen Stärken zählen, damit du deine Kunden umfassend beraten kannst.

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du hilfst deinen Kunden dabei, auch einmal die Schotten dicht zu machen. Nämlich, wenn ihr Gebäude Wärme, Kälte oder Lärm ausgesetzt ist oder die neugierigen Blicke des Nachbarn als störend empfunden werden. Du stellst Rollläden, Jalousien, Markisen oder ganze Rolltore in der Werkstatt her und montierst diese dann vor Ort. Außerdem bist du für die Reparatur und den Austausch alter Anlagen zuständig. Du arbeitest mit den unterschiedlichsten Werkstoffen von Holz bis Stahl und musst dich auch in der Elektrotechnik zuhause fühlen, da die meisten Anlagen heutzutage per Knopfdruck funktionieren. Etwas gestalterisches Talent solltest du auch mitbringen, schließlich sollen sich Rollläden und Sonnenschutz optimal in die Ansicht des Gebäudes einfügen.

Schornsteinfeger

Ausbildungszeit: 3 Jahre

Denkst du beim Namen Schornsteinfeger noch an den rußverschmierten Mann, der seinen Arbeitstag auf Dächern verbringt und sich von Wildfremden anfassen lassen muss, weil diese glauben, das bringe Glück? Weit gefehlt: dieses Handwerk hat heutzutage eine Menge mehr zu bieten. Als Schornsteinfeger bist du nämlich in Sachen Umweltschutz und Luftreinhaltung unterwegs und verantwortlich für die schnelle Meldung von gefährlichen Mängeln an Heizungs- und Lüftungsanlagen. Denn genau hier führst du regelmäßige Kontrollen durch. Außerdem überprüfst du Feuerungsanlagen hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen zum Schadstoffausstoß und berätst Eigenheimbesitzer in Sachen Sicherheit, Sparsamkeit und Umweltfreundlichkeit. Deshalb lernst du während deiner Ausbildung nicht nur die Betriebs- und Brandsicherheit von technischen Anlagen zu prüfen, sondern auch die Vorschriften des Umweltschutzes umzusetzen und anderen zu vermitteln.

Ausgewählte Ausbildungsberufe im Bereich Bau und Handwerk

Schuhmacher

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In Zeiten der Massenproduktion suchen immer mehr Menschen individuelle Maßanfertigungen für ihre Füße oder benötigen diese, weil der normale Konsummarkt ihren Anforderungen an Schuhgröße, Form oder anderen orthopädischen Notwendigkeiten nicht erfüllen kann. Dann sind früher wie heute die Schuhmacher gefragt. In dieser Ausbildung eignest du dir ein umfangreiches handwerkliches und ästhetische Verständnis an. Als Schumacher kennst du zeitlose Materialien ebenso wie die neuesten Farben und Trends, führst die Änderungswünsche deiner Kunden professionell aus und bringst liebgewonnenes Schuhwerk wieder auf Vordermann. Deinen Kunden stehst du mir sachkundiger Beratung zur Seite und stellst sie mit termingerechter Qualitätsarbeit zufrieden. Während der Ausbildung erhältst du unter anderem Einblick in Aufbau und Funktion unserer Bewegungs- und Stützorgane, lernst den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen kennen und stellst erste Schuhböden und Schaftteile selbst her.

Steinmetz

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hier musst du nicht gleich mit dem Kopf durch die Wand. Der Beruf des Steinmetz erfordert handwerkliches Geschick, Fingerspitzengefühl und auch ein gewisses technisches Verständnis. Du verarbeitest das Naturprodukt Stein beispielsweise zu Wänden, Treppen oder Fußböden, baust diese bei deinem Kunden ein oder sorgst dafür, dass Gebäudeteile aus Stein Umwelteinflüssen noch länger standhalten können. Ein ebenso spannender Bereich, in dem du arbeiten kannst, ist die Denkmalpflege, wo du unter anderem historische Bauwerke und Denkmale restaurierst oder die Versetzung an einen anderen Ort planen musst. In deiner Ausbildung lernst du unter anderem verschiedene Bereich der Materialbearbeitung, die Herstellung unterschiedlicher Bauteile, den Umgang mit technischen Geräten zur Arbeitserleichterung sowie den korrekten Umgang mit Kunden kennen.

Tischler

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bei diesem traditionellen handwerklichen Beruf stellst du Möbel, Türen und Fenster aus Holz und Holzwerkstoffen her. Auch Innenausbauten wie zum Beispiel die neue Einbauküche nach Maß können von dir durchgeführt werden. Meistens handelt es sich dabei um Einzelanfertigungen auf der Basis individueller Kundenwünsche. Dabei gibt es bereits im Vorfeld viele Überlegungen bezüglich dem Materials, der Größe oder der Form des gewünschten Objekts anzustellen, die du sorgfältig planst und abwägst. Du kannst bei Bautischlereien, in Baumärkten sowie in Möbelhäusern beschäftigt werden. Hegst du Interesse an diesem Beruf, so ist eine große Vorliebe für handwerkliche Tätigkeiten natürlich Pflicht. Darüber hinaus solltest du außerdem bei anfallenden Präzisionsarbeiten nicht gleich die Geduld verlieren und beim Umgang mit den zahlreichen technischen Geräten die nötige Konzentration und Vorsicht walten lassen, um Unfälle zu vermeiden.





Ausgewählte Ausbildungsberufe im Bereich Elektrik

WAS IST EIGENTLICH EIN SCHALTSCHRANK?

Elektroniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Ob in der Chemie-, Stahl- oder zum Beispiel der Lebensmittelindustrie – in den meisten Unternehmen laufen die Produktionsanlagen automatisch. Das klappt nur, wenn computergesteuerte Anlagen zuverlässig zum Beispiel Druck, Volumen oder Temperatur messen und prüfen, ob alles im „grünen Bereich“ ist. Diese Anlagen steuern und regeln den gesamten Produktionsablauf und stimmen die einzelnen Produktionsschritte genau aufeinander ab. Da es so viele unterschiedliche Bereiche gibt, die vor Elektrik nur so wimmeln, wird auch der Beruf des Elektrikers selbstverständlich auf viele verschiedene Bereiche spezialisiert ausgebildet.

Störungen an großen Maschinen bringen den gesamten Produktionsprozess einer Firma ins Stocken. Deshalb achtest du als Elektroniker für Automatisierungstechnik genau darauf, dass nicht der kleinste Fehler auftritt.

Bist du hingegen Elektroniker für Betriebstechnik, arbeitest du dort, wo Produktionsanlagen gebaut und betrieben werden, also zum Beispiel in Energieversorgungsunternehmen oder in der Fertigungsindustrie.

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernimmst du als Elektroniker für Gebäude- und Infrastruktursysteme diverse technische und organisatorische Dienstleistungen.

Bist du Elektroniker mit Fachrichtung Geräte und Systeme, übernimmst du alle Tätigkeiten, die bei der Herstellung von Komponenten und Geräten, ihrer Inbetriebnahme und Instandhaltung anfallen. Deine typischen Einsatzgebiete und Handlungsfelder sind Automotiv-Komponenten, audiovisuelle, medizinische, luft- und raumfahrttechnische Geräte sowie Sensoren und Aktoren.

Wicklungen herstellen und elektrische Maschinen bzw. Antriebssysteme montieren, in Betrieb nehmen und warten ist Gegenstand deiner Arbeit, wenn du Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik bist.

Und Elektroniker für luftfahrttechnische Systeme haben den wohl außergewöhnlichsten und himmelsstrebendsten Job, wenn es um Elektrik geht: Hierbei wirst du bei der Herstellung, Instandhaltung und Ausrüstung von Fluggeräten bzw. Satelliten- und Raumfahrtssystemen gebraucht.



Ausgewählte Ausbildungsberufe im Berufsbereich Gastgewerbe und Lebensmittel

→ WAS DARF ES SEIN?

Bäcker

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn andere noch schlafen, bist du als Bäcker längst schon mittendrin im Geschehen und stürzt dich in die Arbeit, denn nur so können deine Kunden zum Frühstück frische Brötchen genießen. Du stellst dabei neben Backwaren aus Blätter-, Mürbe- oder Hefeteig auch Torten, Desserts und kleine Snacks her. Für diesen Beruf musst du außerdem ein hohes Maß an Sorgfalt mitbringen, wenn es um die genaue Einhaltung der Rezepte geht. Von dir wird auch viel Verantwortungsbewusstsein verlangt, schließlich müssen lebensmittelrechtliche Vorschriften stets eingehalten werden. Als Bäcker kannst du sowohl in der Nahrungsmittelindustrie, in Großbäckereien sowie in Spezial- und Diätbäckereien arbeiten, aber auch eine abwechslungsreiche Beschäftigung in der Gastronomie und im Catering-Bereich ist möglich.

Fleischer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vegetarier haben's hier sicherlich schwer, denn als Fleischer schlachtest du Tiere, zerlegst sie fachgerecht und verarbeitest sie zu Fleisch- und Wurstwaren, Feinkosterzeugnissen, Konserven und

Gerichten weiter. Anschließend bereitest du die Fleischstücke zu – du marinierst sie, schneidest Schnitzel oder verarbeitest sie zu Hackfleisch. Auch das Anrichten von Wurst und Fleisch mit entsprechender Dekoration spielt eine wichtige Rolle in diesem Beruf. Da das ökologische Interesse vieler Verbraucher in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist, gehört es nun auch zu deinen Aufgaben, über die Herkunft des angebotenen Fleisches oder die enthaltenen Konservierungsstoffe Bescheid zu wissen. Da außerdem viele Fleischereien zusätzlich mit einer Imbissstheke ausgestattet sind, musst du als Fleischer oft auch einfache Gerichte wie Aufläufe, Suppen oder Nudelgerichte zubereiten können. Für den Imbissbetrieb darf außerdem natürlich der Partyservice nicht fehlen. Dort richtest du Platten an und kochst warme Gerichte. Auch in der Gastronomie, wie zum Beispiel in Gaststätten mit eigener Metzgerei, bist du als Fleischer immer gesucht.

Textilreiniger

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Textilreinigung hat mit der altbewährten Kernseife aus Omas Zeiten nur noch wenig zu tun. Es ist ein deutlich anspruchsvollerer Beruf, als der Namen vielleicht vermuten lässt, denn moderne Reinigungsunternehmen bieten heute deutlich mehr als das Waschen und Bügeln von Kleidung und Textilien. Zu ihren Dienstleistungen gehört die Reinigung mit modernsten Technologien und Verfahren, welche die Qualität von Textilien so lange wie möglich erhalten. Darüber hinaus statten sie mit großem Aufwand ganze Krankenhäuser mit hygienischen Bettbezügen aus und liefern auf die Minute saubere Uniformen und Sitzbezüge für Fluggesellschaften. Dieses umfassende Dienstleistungsspektrum erfordert natürlich ein ebenso breites Fachwissen, welches du dir während deiner Ausbildung aneignest. Darüber hinaus lernst du den professionellen und serviceorientierten Umgang mit den Kunden.



Ausgewählte Ausbildungsberufe im Berufsbereich Medien und Design

KREATIVITÄT UND EIN GUTES AUGE

Berufsfotograf

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Das ist dein Motto, wenn du eine Ausbildung zum Berufsfotographen absolvierst. Als Fotograf musst du kreativ sein. Jeden Tag wirst du professionelle Bilder, die sowohl faszinieren als auch interessieren, schießen. Dabei musst du selbstverständlich darauf achten, dass alles passt. Sowohl die Kamera als auch alle anderen technischen Hilfsmittel wollen beherrscht sein. Zudem brauchst du einen Blick für das richtige Motiv. Da heutzutage digitale Bildbearbeitung eine wichtige Rolle spielt, ist auch diese Disziplin ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Dein Arbeitsplatz wird während deiner Ausbildung sehr abwechslungsreich sein. Sowohl Fotografien im Freien, als auch im Atelier werden an der Tagesordnung stehen. Als Fotograf musst du deine Kamera und dein gesamtes Zubehör so gut beherrschen, dass du dich problemlos auf die verschiedensten Lichtverhältnisse und Situationen einstellen kannst.

Buchbinder

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Deine Berufsbezeichnung stammt von der Herstellung des gebundenen Buches und diese traditionelle Kunstfertigkeit musst du auch in der heutigen Zeit noch beherrschen. Allerdings hat sich das Berufsbild des Buchbinders seit Gutenbergs Zeiten durch den technischen Fortschritt natürlich geändert. Deine Hauptaufgabe in diesem Beruf ist heute die Verarbeitung von Druckerzeugnissen wie Broschüren, Warenhauskatalogen, Musterbüchern und Zeitschriftenbänden. Die von der Druckerei gelieferten, gedruckten Bogen bearbeitest du durch Schneiden, Falzen, Zusammentragen und Heften, so dass am Ende ein schlüssiges und ansehnliches Produkt entsteht. Diese Ausbildung wird derzeit neu geordnet und den modernen Anforderungen angepasst. Ab August 2011 soll es zwei verschiedene Ausbildungsberufe geben, die den verschiedenen Anforderungen in Industrie und Handwerk gerecht werden sollen: „Buchbinder“ (Handwerk) und „Medientechnologe Druckverarbeitung“ (Industrie).



Ausgewählte Ausbildungsberufe im Berufsbereich Medien und Design

Friseur

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vom grün gefärbten Irokesen bis hin zu gepflegten Dauerwellen: Friseure waschen, pflegen, schneiden, färben und frisieren Haare. Sie gehen nach den neuesten Trends, frechsten Schnitten und schrillsten Farben. Sie beraten Kunden individuell bei Fragen zu Frisur, Haarpflege sowie zu Haarstylings, pflegen außerdem Hände, gestalten Fingernägel sowie Make-up und verkaufen Haarpflegeartikel. Dabei haben sie immer ein offenes Ohr, wenn es um Alltagsprobleme oder den neuesten Klatsch und Tratsch geht und geben jedem Einzelnen das Gefühl, in guten Händen zu sein. Daneben erledigen Friseure auch noch zahlreiche organisatorische Aufgaben. Sie bedienen zum Beispiel die Kasse, führen Telefonate oder legen Termine möglichst kundengerecht. Eine offene, freundliche Ausstrahlung und hohe Belastbarkeit ist da natürlich Pflicht. Allerdings sind sie nicht nur in Friseursalons tätig, sondern finden auch Anstellungen bei Film und Theater sowie bei Veranstaltern von Modenschauen. Genau richtig bist du in diesem Beruf, wenn du dir viel Kontakt zu Kunden wünschst und gleichzeitig nach einer kreativen Tätigkeit suchst, bei der dir Raum zu eigener Gestaltung bleibt.

Graveur

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Für diesen Beruf brauchst du ein ruhiges Händchen, ästhetisches Verständnis und Geduld. Als Graveur gibst du Schildern, Schmuck und Geschenkartikeln ein ganz individuelles Aussehen. Du bearbeitest sowohl Metalle, als auch Holz, Glas, Keramik oder Kunststoff und hinterlässt darauf die verschiedensten Motive, zum Beispiel Wappen, Widmungen oder Buchstaben. Modernste Technologien machen es heutzutage möglich, die verschiedensten Oberflächen zu gravieren. Diese Maschinen musst du natürlich genauso beherrschen, wie das fundierte handwerkliche Hintergrundwissen, das dir während der Ausbildung beigebracht wird. Unter anderem lernst du Stempel und Werkzeuge herzustellen, verschiedene Gravuren auszuführen und Formen sowie Skizzen, Zeichnungen und Modelle anzufertigen. Du kannst dich auf Flach- oder Reliefgravur spezialisieren.

Maler und Lackierer

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Maler und Lackierer in dem Bereich Bauten- und Korrosionsschutz bist du zuständig für einen neuen Anstrich. Du kommst immer dann zum Einsatz, wenn Bauwerke und Bauwerksteile saniert und langfristig geschützt werden sollen. Dazu trägst du Anstriche und Beschichtungen auf, dichtetest Fugen ab und führst Brandschutzmaßnahmen durch, um die Auswirkungen der Zeit auf die Gebäude zu reduzieren und für eine lange Lebensdauer und Stabilität zu sorgen. Schluss mit Rost und Feuchtigkeit!

Beim Bereich Gestaltung und Instandhaltung ist dein kreativer Kopf und dein Sinn für guten Geschmack gefragt. Du kannst dich auf vielfältige Weise künstlerisch verwirklichen. Du kommst zum Beispiel bei dekorativer Raumgestaltung zum Einsatz und gestaltest, behandelst, beschichtest und bekleidest Innenwände, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden. Hierbei kommen oft vielfältige dekorative Gestaltungstechniken wie die Wisch- oder Schablonier-technik zum Einsatz.

Als Maler und Lackierer in der Richtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege kommt dir eine ganz besondere Bedeutung zu. Denn du sanierst und rekonstruierst Wände, Decken, Fassaden und Wandmalereien historischer Gebäude. Du formst und gestaltest Ornamente und Profile, bemalst außerdem Skulpturen und führst Rekonstruktionen und Reproduktionen aus. Eine anspruchsvolle und außergewöhnliche Arbeit, die vor allem ein großes Interesse an der Erhaltung historischer Kulturgüter und viel Geduld voraussetzt.





Ausgewählte Ausbildungsberufe im Berufsbereich Medien und Design

Maßschneider

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kleider machen Leute! Das weißt du und verfolgst gern die Modetrends. Dann könnte dir der Beruf Maßschneider gefallen. Hier geht es nicht um Klamotten von der Stange, sondern du fertigst individuelle Stücke nach Maß an und gestaltest sie ganz im Sinne des Kunden. Du beherrschst traditionelle Handwerkstechniken ebenso wie moderne Fertigungsmethoden an der Maschine. Die Verbindung von Komfort, Funktionalität und Schönheit ist dir wichtig. Während deiner Ausbildung kannst du dich auf Damen- oder Herrenbekleidung spezialisieren. Unter anderem lernst du Schnitte anzufertigen, Werk- und Hilfsstoffe zu fixieren und gestalterisch zu arbeiten. Danach kannst du in Maß- und Änderungsschneidereien ebenso arbeiten wie in großen Modehäusern oder in der Kostümabteilung bei Theater, Film und Fernsehen.

Raumausstatter

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Welche Farben soll ich für mein Schlafzimmer wählen? Wie kann ich das Licht beeinflussen, damit mein Wohnzimmer optimal zur Geltung kommt? Und soll ich lieber Teppichboden oder Parkett verlegen? Solche Fragen stellen sich die meisten Menschen nach einem Hausbau oder Umzug – und genau hier kommst du als Raumausstatter zum Einsatz.

Du berätst deine Kunden bei der Gestaltung und Einrichtung ihrer Räume und unterstützt sie bezüglich möglicher Materialien und der Farbkomposition. Du besprichst vor Ort, wie der Raum künftig aussehen und welchen Anforderungen er gerecht werden soll, bevor du dich an die Planung seiner Ausstattung machst.

Logisch, dass du dich bestens mit der Wirkung von Farben, Formen und Licht auskennst, damit du stilsicher die richtige Gestaltung wählen kannst, die deine Kunden staunen lässt. Du misst dazu den

Raum, die Fenster und bereits vorhandenes Mobiliar aus und berechnest daraus den Materialbedarf an Tapeten, Laminat oder Sichtschutz. Damit die Einrichtung

noch lange Zeit das Auge erfreut, gibst du auch Reinigungs- und Pflegetipps. Du kannst ebenso in Einrichtungshäusern wie in verschiedenen Werkstätten eine Stelle finden.

Uhrenmacher

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Uhrenmacher/-in sorgst du dafür, dass deinen Kunden stets die richtige Stunde schlägt und sie die zu ihnen passende Uhr finden. Egal ob mechanische Armbanduhren, Chronometer oder elektrische Schalt- und Quarzuhren – bei einer Störung weißt du immer, an welchem „Rad“ du drehen musst, damit sie wieder funktionieren. Dein Arbeitsplatz ist vor allem der Werk Tisch, wo du mit ruhiger Hand und Geduld Präzisionsarbeit leistest. Außerhalb der Reparatur bist du häufig in Kontakt mit Menschen, denen du bei der Wahl der richtigen Uhr zur Seite stehst und Aufträge entgegen nimmst. Während deiner Ausbildung eignest du dir unter anderem fundierte Kenntnisse in der Feinmechanik, Werkstoffbearbeitung und Elektronik an und lernst zudem kundenorientiert zu arbeiten oder Kalkulationen aufzustellen.





Ausgewählte Ausbildungsberufe im Berufsbereich Metallverarbeitung,

→ SCHRAUBER UND TÜFTLER

AUFGEPASST!

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Deine Aufgaben als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind sehr vielfältig. Du planst und installierst nicht nur komplexe Anlagen und Systeme in der Versorgungstechnik von Gebäuden, sondern bist auch mit deren Wartung und Instandhaltung betraut. Zudem montierst du Rohrleitungen und Bauteile von Ver- und Entsorgungsanlagen und bereitest Arbeitspläne vor. Neben den technischen Aufgaben fehlt es dir bei diesem Beruf allerdings auch nicht an direktem Menschenkontakt, denn auch Kundenberatung- und -betreuung gehören zu deinen Aufgabenbereichen. Kontrolle, Beurteilung und Durchführung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung stehen ebenfalls auf der Tagesordnung und runden das Berufsbild ab.

Feinwerkmechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Der ideale Job für Tüftler und Perfektionisten, denn als Feinwerkmechaniker fertigst du moderne Maschinen, die aus vielen verschiedenen metallenen Bauteilen bestehen, welche mit äußerster Präzision gefertigt werden müssen. Bohrungen, Aussparungen oder Vertiefungen müssen sich ganz genau an den vorgeschriebenen Punkten befinden, damit eine Anlage zum Beispiel Spezialschrauben für den Automobilbau oder Infusionsflaschen für Kliniken über viele Jahre in hoher Qualität herstellen kann. Du stellst Produkte der Stanz-, Schnitt- und Umformtechnik sowie der Vorrichtungs- und Formenbautechnik her, wartest sie und setzt sie instand. Mit räumlichem Denken und Physik solltest du keine Probleme haben, wenn es darum geht, die Anforderungen eines Auftrags zu klären oder Skizzen und technische Zeichnungen zu verstehen und zu erörtern. Gegebenenfalls installierst du auch die Anlagen bei Kunden vor Ort und weisen diese in die Bedienung ein.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Als Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker lebst du den Wunsch vieler kleiner Jungen: Du stellst große Spezialfahrzeuge her und setzt zudem Fahrzeugrahmen und Karosserien in Stand. Dabei stehen dir die Fachrichtungen „Fahrzeugbautechnik“, „Karosseriebautechnik“ und „Karosserieinstandhaltungstechnik“ zur Auswahl. Mit diesem neuen Berufsbild werden nun die neuen modernen Anforderungen durch elektronische Bauteile und Baugruppen sowie der Fahrzeugdiagnose und Kundenorientierung berücksichtigt. Deine Ausbildungsbetriebe für den neuen Beruf sind Fahrzeug- und Nutzfahrzeughersteller, Spezialwerkstätten des Karosseriebaus oder auch Unternehmen mit eigenem Fuhrpark wie Speditionen, Omnibusunternehmen oder öffentliche Verkehrsbetriebe.

Kraftfahrzeugmechatroniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

In deiner Freizeit schraubst du am liebsten an deinem Auto oder Motorrad, liest Fachzeitschriften zum Thema oder unterhältst dich mit deinen Kumpeln über Tuning? Warum dann nicht das Hobby zum Beruf machen und Profitüftler werden? Denn bei dieser Ausbildung geht es um alle Arbeiten, die bei der Diagnose, Wartung, Aus- oder Umrüstung und Instandsetzung von Kraftfahrzeugen anfallen. Dazu werden dir umfangreiche Kenntnisse aus der Kfz-Elektrik und der Kfz-Mechanik vermittelt. Ausgebildet wirst du von Fahrzeugherstellern und Servicebetreibern sowie Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Im dritten Ausbildungsjahr kannst du dich zudem auf einen von vier Schwerpunkten festlegen: „Motorradtechnik“, „Personenkraftwagenteknik“, „Fahrzeugkommunikationstechnik“ oder „Nutzfahrzeugtechnik“. Als Auszubildender der Fahrzeugkommunikationstechnik beschäftigst du dich mit dem Installieren moderner fahrzeugtechnischer Systeme, die von Navigationsgeräten und



Maschinenbau und Mechanik

Telefonsystemen bis hin zu Antiblockiersystemen reichen. Beim Schwerpunkt Motorradtechnik dreht sich alles um die stilvollen Zweiräder: Du stellst Motorräder her, wartest sie und rüstest sie mit Zusatzsystemen und Zubehör aus. Beim Begriff Nutzfahrzeugen denkt zunächst wohl kaum jemand an sonderlich spannende Tätigkeiten, doch auch bei den schwerfällig wirkenden Maschinen hat modernste Technik längst Einzug gehalten. Feuerwehrfahrzeuge, Sattelschlepper und Straßenreinigungsfahrzeuge gehören zum Beispiel zu deinem Aufgabenfeld als Kraftfahrzeugmechatroniker.

Zu guter Letzt gibt es für dich noch die Möglichkeit, dich auf den Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik zu spezialisieren. Dein Gebiet sind dann Fahrzeuge, die bis zu neun Personen befördern dürfen. Du führst an ihnen nicht nur Reparaturen aus, sondern rüstest sie auch vielfach mit Sonderausstattungen und Zusatzeinrichtungen auf.

Schneidwerkzeugmechaniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

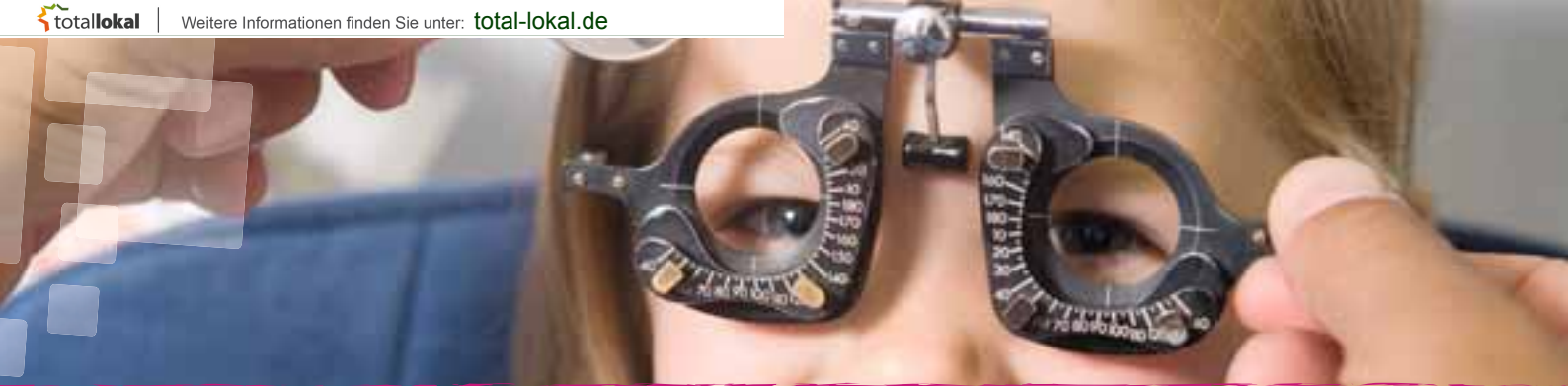
Scharfes und Spitzes ist dein Metier. Du sorgst dafür, dass Bretter gesägt, Brot und Papier geschnitten und Löcher gebohrt werden können. Du stellst Maschinen- und Industriemesser und andere Schneidwerkzeuge in Spezialformen her, mit denen jedes nur erdenkliche Material bearbeitet werden kann. Zu deinen Aufgaben gehört es, Metall in die richtige Form zu bringen und mithilfe von technischen Zeichnungen maßgenau zu arbeiten. Dazu bedienst du dich konventioneller Geräte ebenso wie computergesteuerter Schleifmaschinen, bei denen Kenntnisse in der Programmierung notwendig sind. Für diesen Beruf solltest du Liebe zum Detail sowie Spaß am selbständigen Arbeiten mitbringen. In der Ausbildung lernst du unter anderem manuelles Spanen und Umformen, Schleifen, Löten, Nieten, Kleben und Schweißen, Bauteile zu Baugruppen zu montieren und Steuerungen zu prüfen. Du kannst dich auf Schneidwerkzeug- und Schleiftechnik oder Schneidmaschinen- und Messerschmiedetechnik spezialisieren.

Technischer Modellbauer

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Ein Modell muss so perfekt wie möglich sein, um als Vorlage, beispielsweise für Karosserieteile in Serienfertigung, dienen zu können. Für den Beruf des technischen Modellbauers ist maßgenaues Arbeiten mit größter Sorgfalt deshalb sehr wichtig. Während der Ausbildung eignest du dir umfangreiches Fachwissen und praktische Fertigkeiten an, denn du musst später die Modellteile sowohl maschinell als auch von Hand bearbeiten können. Zum Lesen und Anfertigen von Plänen und Zeichnungen werden dir außerdem Kenntnisse im technischen Zeichnen vermittelt. Um Maßstabsberechnungen durchführen zu können, ist wiederum mathematisches Verständnis gefragt. Die Ausbildung kannst du in drei Fachrichtungen absolvieren: Anschauung, Gießerei oder Karosserie und Produktion.





Ausgewählte Ausbildungsberufe im Berufsbereich Soziales, Pflege und Gesundheit

→ GESUNDHEIT!

Augenoptiker

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

„Könnten Sie mir bitte die oberste Reihe vorlesen?“ Wer mit dem Sehen Probleme hat, ist bei dir als Augenoptiker genau an der richtigen Adresse. Denn mit Sehschwächen und der dazu passenden Hilfe kennst du dich bestens aus. Kann eine Hornhaut sich verkrümmen? Was ist eigentlich eine Gleitsichtbrille? Und was bedeutet „entspiegeln“? Auf all diese Fragen weißt du im Gespräch mit deinen Kunden eine fachkundige Antwort. Doch bei dieser Ausbildung geht es neben der Kundenberatung auch richtig handwerklich zu. In der Werkstatt bearbeitest du die halbfertig angelieferten Gläser und schleifst sie zentriert zu, damit sich die Mitte der Linse später auch direkt vor dem Auge befindet. Bei der Brillenherstellung helfen dir moderne Maschinen wie zum Beispiel der Formschleifautomat, mit dem du das Glas präzise an die Form des Brillengestells anpasst. Handwerk-

liches Geschick ist bei dieser Ausbildung von Vorteil, denn das Einsetzen der Gläser in die Fassungen und die optimale Ausrichtung kann dir keine Maschine abnehmen. Der Ausbildungsberuf wird derzeit novelliert. Künftig soll die Kundenberatung einen noch stärkeren Stellenwert erhalten. Zudem soll die Gesellenprüfung in zwei Teilen erfolgen.

Zahntechniker

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Zahntechniker finden gemeinsam mit den Zahnärzten für jedes Gebiss-Problem eine Lösung. Sie stellen beispielsweise Zahnprothesen und -füllungen her und fertigen Bissführungsplatten und Schienen her, um Zahnfehlstellungen zu korrigieren. Um in dieser Ausbildung erfolgreich zu sein, solltest du handwerklich geschickt sein und Fingerspitzengefühl beweisen. Ein räumliches Vorstellungsvermögen sowie eine große Konzentrationsfähigkeit sind dabei Grundvoraussetzung.





Rund um die Bewerbung

WIE PACK ICH'S AN MICH ZU BEWERBEN?

Du hast dich für eine Ausbildung entschieden und dich über Betriebe in deiner Umgebung informiert? Dann geht es jetzt ans Eingemachte – die Bewerbung steht an.

Von der Masse abheben

Jeder Teil deiner Bewerbung – egal ob Anschreiben, Lebenslauf oder Vorstellungsgespräch – verfolgt ein Ziel: Du willst dich von der Masse abheben. Denn in großen Betrieben ist es heutzutage keine Seltenheit mehr, dass einige hundert Bewerbungen auf eine einzige Stelle eingehen.

Mit deinen Bewerbungsunterlagen musst du dich an formale Vorgaben halten; hier hast du also relativ wenig Spielraum für Individualität. Daher kann es durchaus sinnvoll sein, schon vor Versenden deiner Unterlagen in Form eines Telefonats mit deinem Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen. Dann kannst du dich im Anschreiben auf dieses Telefonat beziehen. Aber Vorsicht: Solche Telefonate wollen gut vorbereitet sein! Du solltest dich in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre befinden und dir bereits vorher überlegen, was du von deinem Gesprächspartner wissen möchtest. Wenn du am Telefon sehr unsicher bist oder dir gar keine Fragen einfallen, solltest du allerdings lieber die Finger davon lassen!

Formgerecht statt „langweilig“

Um dich von der Masse abzuheben, solltest du allerdings nicht zu rabiaten Mitteln wie einer quietschbunten Bewerbungsmappe greifen. Auch der Innenteil sollte Ordentlichkeit und Souveränität ausstrahlen und zum Beruf passen. Auf ausgefallene Layouts und Textformatierungen oder phantasievolle Rechtschreibregeln solltest du daher meistens lieber verzichten. Das hinterlässt zwar sicherlich Eindruck, aber bestimmt keinen positiven. Ansprechen müssen die Argumente, die du im Anschreiben anbringst, und die Qualifikationen, die du in deinem Lebenslauf aufführst. Ausnahmen bestätigen allerdings die Regel: Wenn du dich als Mediengestalter mit einem coolen Layout bewirbst, ist das natürlich etwas anderes.



Info!

Und was soll ich nun fragen? –
Vier Richtige für's Telefonat

1. Gibt es freie Ausbildungsplätze? (Falls du dich auf eigene Initiative bewirbst)
2. An wen soll die Bewerbung adressiert sein?
3. Wie sind die Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden?
4. Gibt es Ausbildungsschwerpunkte?

Rund um die Bewerbung

WERBUNG IN EIGENER SACHE – DAS ANSCHREIBEN

Die Checkliste fürs Anschreiben

Diese Punkte solltest du unbedingt im Anschreiben ansprechen

- Wieso hast du dich gerade für diesen Betrieb entschieden und wie bist du auf ihn aufmerksam geworden?
- Warum willst du diese Ausbildung machen beziehungsweise diesen Beruf ausüben?
- Warum bist du für die Ausbildung geeignet beziehungsweise welche Stärken und Qualitäten zeichnen dich besonders aus?
- Wann beendest du mit welchem Abschluss deine Schullaufbahn?

Falls du bereits ein Praktikum in diesem Berufsfeld absolviert hast, macht sich diese Erfahrung natürlich ebenfalls sehr gut in deinem Anschreiben. Denn dann kannst du genau darauf eingehen, welchen Tätigkeiten du dabei nachgegangen bist und warum sie dir gefallen haben.

Der kleine Formulierungsguide

Die Betreffzeile

- **So lieber nicht:** Betreff: Bewerbung
- **Besser so:** Bewerbung – Ihre Anzeige „Ausbildung zur Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule und was dann?“
Oder so: Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Bankkaufmann (Falls du dich spontan bewirbst, ohne eine Anzeige gelesen zu haben)

„Betreff“ oder „Betr.“ wird heute nicht mehr verwendet. Zudem hat so ein Betreff keine Aussagekraft – es wird nicht deutlich, warum und für welche Stelle du dich bewirbst. Üblicherweise solltest du bereits im Betreff erwähnen, wie du auf die Stelle aufmerksam geworden bist.

Der Einleitungssatz

- **So lieber nicht:** Sehr geehrte Frau Beispiel, hiermit bewerbe ich mich auf einen Ausbildungsplatz als Bankkaufmann.
- **Besser so:** Sehr geehrte Frau Beispiel, die Ausbildung als Bankkaufmann interessiert mich sehr, weil...

Du verschenkst nur wertvollen Platz, wenn du den Inhalt deiner Betreffzeile noch einmal wiederholst. Du kannst ruhig mit der Tür ins Haus fallen und einfach loslegen.

Deine Stärken

- **So lieber nicht:** Ich verfüge über große Sozialkompetenz und bin sehr teamfähig.
- **Besser so:** Im Unterricht arbeite ich gerne in der Gruppe. Außerdem bin ich seit meinem elftem Lebensjahr aktives Mitglied im Sportverein XY.

Über große Sozialkompetenz kann eigentlich jeder behaupten. Zudem hört sich diese Aussage gestelzt und auswendig gelernt an. Um dich von der Masse abzuheben, solltest du deine Stärken stets durch Beispiele illustrieren. Wie kommst du denn darauf, dass du sehr teamfähig bist?

Info!

Ordne deine Dokumente am besten nach dieser Reihenfolge:

1. Anschreiben
2. Lebenslauf,
3. Zeugnisse
4. Praktikumbescheinigungen und sonstige Dokumente

Bewerbung

Sehr geehrte Damen und Herren,
Interesse habe ich in Ihrer Anzeige geles
Assistentin suchen, die bereits nach einer
nen Arbeiten selbstständig und eigenver
Ich habe mich diesen Anforderungen aufgrund m
ng entspreche. Durch mehrere Praktika i
alle Voraussetzungen um in die ausgest
meine Karriere in Ihrem Unternehmen zu
ortsgebunden und flexibel. Neue Aufgab
se gern an.
ständiges Arbeiten bereiten mir
bräch würde ich mich sehr f

Rund um die Bewerbung

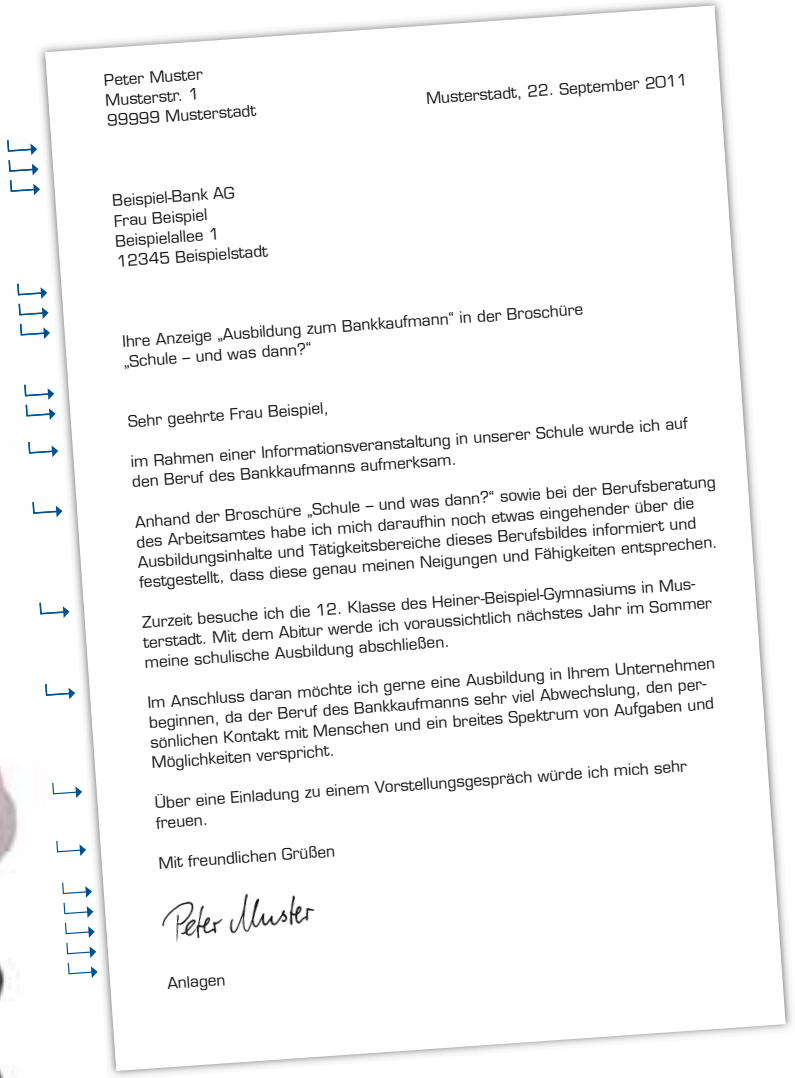
Der Abschluss

- **So lieber nicht:** Ich würde mich total freuen, von Ihnen zu hören!
- **Besser so:** Für ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung
- Oder so:** Ich freue mich auf eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch.

Übertreibungen wie „total“, „super“ oder „einmalig“ solltest du im gesamten Anschreiben vermeiden, da solche Formulierungen heuchlerisch wirken. Zudem darf der Abschluss deines Anschreibens ruhig etwas selbstbewusster sein.

Kurze Texte zum Musteranschreiben:

1. Deine Kontaktdaten. Wenn du schwer zu erreichen bist, gib am besten deine Handynummer mit an. Ganz wichtig: E-Mail-Adressen wie „schmusekatze@aol.com“ wirken sehr unprofessionell!
2. Die Kontaktdaten des Betriebs. Nenne gleich hier deinen Ansprechpartner.
3. Eine persönliche Anrede ist um einiges besser als „Sehr geehrte Damen und Herren“.
4. Falls vorhanden, macht sich ein persönlicher Bezug an dieser Stelle gut. Ansonsten ist es ratsam, einfach mit der Tür ins Haus zu fallen.
5. Der wichtigste Teil deines Anschreibens: Du erläuterst deine Motivation und deine Fähigkeiten.
6. Nicht vergessen: Wann schließt du die Schule ab? Dann weiß der Betrieb, wann du mit der Ausbildung beginnen kannst.





Rund um die Bewerbung

CHRONOLOGIE GEFRAGT - DER LEBENSLAUF

Die Checkliste für den Lebenslauf – was unbedingt drin stehen muss

- Daten zu deiner Person:
Name und Anschrift, Geburtsdatum und Geburtsort. Mach Angaben zu deinen Eltern, Geschwistern oder deiner Religion am besten nur dann, wenn sie zu deinem Berufswunsch passen (beispielsweise wenn deine Mutter in einer Bank arbeitet und du dich im Anschreiben darauf beziehst) oder sie vom Arbeitgeber gewünscht sind.
- Deine schulische Laufbahn:
Die von dir besuchten Schulen in chronologischer Auflistung. Du kannst auch deine Lieblingsfächer nennen, falls sie zu deinem Berufswunsch passen und deine Noten gut sind. Sehr gut kommen auch andere schulische Aktivitäten wie zum Beispiel deine Mitarbeit bei der Schülerzeitung an!
- Besondere Kenntnisse, praktische Erfahrungen, Hobbys...
Hier ist Platz für deine Persönlichkeit! Zu den besonderen Kenntnissen zählen unter anderem Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse. Wenn du Praktika gemacht hast, solltest du diese unbedingt angeben. Bei deinen Hobbys ist Vorsicht geboten: Sport im Verein oder das Lesen der Tageszeitung sind Hobbys, die

Positives über deine Persönlichkeit verraten. Auch Ehrenämter hinterlassen einen guten Eindruck. Dass du gerne Partys besuchst, lässt du im Lebenslauf besser weg.

- Datum, deine Unterschrift:
Pass auf, dass du sowohl Anschreiben als auch Lebenslauf unterzeichnet hast und das Datum übereinstimmt.

Bleib bei der Wahrheit!

Vielleicht hast du das Gefühl, dass dein Lebenslauf viel zu unspektakulär ausfällt, weil du noch kein Praktikum absolviert hast oder nicht seit mehreren Jahren Mitglied eines Vereins bist.

Keine Sorge! Das geht vielen anderen Jugendlichen genauso. Und das ist auch nicht weiter schlimm, denn vielleicht wolltest du dich lieber auf die Schule konzentrieren. Fatal wäre nun allerdings, wenn du in diese Lücken einfach etwas „hineinflunkerst“. Denn spätestens beim Bewerbungsgespräch wirst du sehr schnell auffliegen, falls dir der Personalchef gezielte Fragen stellt. Das Gleiche gilt für den Fall, dass du in der Schule ein Jahr wiederholt oder eine Ausbildung abgebrochen hast. Lässt du diese Daten einfach weg, fragt der Personalchef garantiert nach. Erkläre lieber kurz, wie diese Situation zustande gekommen ist. Aber Vorsicht: Es macht sich nicht gut, Lehrer oder Chef schlecht zu machen.

Lebenslauf	
Persönliche Daten	
Name:	Peter Muster
Anschrift:	Musterstraße 1 99999 Musterstadt 0123 456789
Telefon:	peter-muster@web.de
E-Mail:	3. November 1994 in Musterstadt
Geburtsdatum und -ort:	Mutter: Petra Muster, Bürokauffrau
Eltern:	Vater: Klaus Muster, Maurer zwei ältere Brüder, eine ältere Schwester
Geschwister:	
Schulbildung	
08/2001 – 07/2005	Grundschule Musterstadt
08/2005 – 06/2011	Realschule Musterstadt
29. Juni 2011	Mittlere Reife an der Realschule Musterstadt
Liebingsfächer	Mathematik, Englisch
Praktikum und Jobs	
März 2009	Musterbank AG, Musterstadt (2 ½ Wochen) Post bearbeitet, am Kundenshalter mitgearbeitet und an Kundenberatungen teilgenommen
Fremdsprachen	Englisch, 6 Jahre Schulkenntnisse Französisch, 4 Jahre Schulkenntnisse
Sonstige Aktivitäten	seit 10 Jahren in der Katholischen Jugendgruppe Musterstadt seit 9 Jahren in der Kreismusikschule Musterstadt Teilnahme an verschiedenen Schularbeits- gemeinschaften (Ski, Tanzen, Schulorchester)
Hobbys	Lesen, Musizieren (Flöte, Klavier), Tanzen
Musterstadt, 23. Juni 2011	
Peter Muster	
<i>Peter Muster</i>	



Rund um die Bewerbung

„Cheese!“ – Sagt ein Bild wirklich mehr als tausend Worte?

Das Bewerbungsfoto ist wichtiger, als manch einer denken mag. Ein unprofessionelles Bild, bei dem im Hintergrund vielleicht sogar der heimische Herd zu sehen ist, kann jede noch so gut geschriebene Bewerbung von

einer Sekunde zur nächsten zu Nichte machen. Oder, noch schlimmer, das Bild sorgt dafür, dass deine Bewerbung nicht einmal eines Blickes gewürdigt wird.

Um dem vorzubeugen, solltest du das Fotografieren deines Bewerbungsfotos einem Profi in die Hände legen. Das ist zwar nicht ganz billig und nimmt etwas Zeit in Anspruch, aber es lohnt

sich! Denn letztendlich kann ein gutes Bild darüber entscheiden, ob du die Ausbildungsstelle bekommst oder nicht. Zudem solltest du immer ein aktuelles Bild verwenden.

Das Bild klebst du am besten rechts oben auf deinen Lebenslauf. Bewerbungsbilder sind übrigens etwas größer als normale Passfotos.

WAS SONST NOCH ÜBER DEINE BEWERBUNG ENTSCHEIDEN KANN...

Freunde-Communities wie Facebook oder Schüler-VZ nutzt mittlerweile eigentlich so gut wie jeder. Vielleicht bist du ja selbst auch angemeldet und stellst fleißig Fotos oder Tagebucheinträge von dir ins Netz.

Was das mit deiner Bewerbung zu tun hat?

Die meisten Personalchefs nutzen heute auch das Internet, um sich über potentielle Azubis näher zu informieren und nennen das dann „B-Profil“. Und da macht es sich natürlich gar

nicht gut, wenn du bei den Infos zu deiner Person angibst, dass Arbeiten nur was für Spießler ist oder deine Profilfotos dich beim Flatrate-Saufen in der örtlichen Bar zeigen. Deswegen solltest du vorsichtig sein, welche Informationen von dir ins Netz kommen. Auf jeden Fall ist es ratsam, vor einer Bewerbung noch einmal das eigene Profil zu überdenken und eventuell Inhalte daraus zu löschen.





Rund um die Bewerbung

BEWERBUNG VIA INTERNET

Willkommen im neuen Medienzeitalter! Sicherlich ist das Internet auch aus deinem Alltag nicht mehr wegzudenken. In den Berufsalltag hält das neue Medium ebenfalls Einzug: Vor allem große Firmen bieten dir mittlerweile an, deine Bewerbung gleich über das Internet abzugeben. Manche Betriebe bestehen sogar auf eine Online-Bewerbung. Das birgt einerseits natürlich große Vorteile, denn du musst nicht extra zum Copyshop um die Ecke rennen oder dir Gedanken um die richtige Bewerbungsmappe machen. Aber Vorsicht, denn eine Online-Bewerbung verführt viele zur Schlampigkeit. Grundsätzlich kannst du dich mithilfe des Internets auf zwei verschiedene Arten bewerben: Per E-Mail oder über ein Portal auf der Webseite der jeweiligen Firma.

Die Online-Bewerbung

Bewirbst du dich in einem firmeneigenen Portal, musst du dich in den meisten Fällen zunächst registrieren

und ein Benutzerkonto erstellen. Anschließend kannst du deine Online-Bewerbung angehen. Diese beginnt häufig mit einem Fragebogen zu deinen persönlichen Angaben und zu deinem schulischen Werdegang. Gegen Ende der Bewerbung hast du die Möglichkeit, in ein Textfeld dein Anschreiben zu formulieren und Anlagen hochzuladen. Am besten bereitest du sowohl den Text für dein Anschreiben als auch die Anlagen bereits vor!

Die Email-Bewerbung

Wenn die Firma eine ausführliche Bewerbung per E-Mail wünscht, fungiert die E-Mail selbst als dein Anschreiben und sollte entsprechend sorgfältig gestaltet werden. Auch hier gilt: Rechtschreibfehler sind ein absolutes No-Go – auch die Groß- und Kleinschreibung solltest du unbedingt beachten. Auch wenn der Umgangston in privaten Emails eher locker und salopp ist, kommt das für eine Bewerbung per Email

auf keinen Fall infrage. Ganz wichtig ist außerdem, dass du genau wie bei der schriftlichen Bewerbung bei der Begrüßungsformel einen konkreten Ansprechpartner benennst und diesen höflich ansprichst.

Wie ist das mit den Anhängen?

Als Anhang sendest du bei einer Email-Bewerbung deinen Lebenslauf, Zeugnisse und eventuelle Praktikumsbescheinigungen oder Arbeitsproben. Du kannst auch dein Anschreiben noch mal als Datei anfügen, damit es der Personalverantwortliche ordentlich ausdrucken kann. Es lohnt sich auch, ein Bewerbungsbild einzufügen. Dazu musst du diese Dokumente zunächst einmal einscannen. Achte am besten gleich beim Scannen auf das Dateiformat: Für Textdokumente eignet sich zum Beispiel das Format PDF, für das Bewerbungsbild ist das Format JPEG sinnvoll. Falls du ein Bewerbungsbild mitschickst, kannst du dieses in einem Textverarbeitungsprogramm in deinen Lebenslauf einbauen.

Info!

Auch bei Online-Bewerbungen gilt: Rechtschreibung prüfen! Auch wenn du dein Anschreiben „nur“ in ein Textfeld eingibst, sollte es keine Fehler enthalten. Das werten Personalverantwortliche oft als Schlampigkeit und macht einen sehr schlechten Eindruck. Am besten formatierst du deine Texte im Vorfeld mit einem Textverarbeitungsprogramm – diese verfügen meist über eine Funktion zur Rechtschreibprüfung. Du kannst deine Dokumente auch deiner Mutter oder deinem Vater noch einmal zum Durchlesen geben.



Das BiZ-Team – eine starke Truppe

Umfassende Informationen

zu Ihrem Berufswunsch erhalten Sie im

Berufsinformationszentrum (BiZ)

Richard-Wagner-Platz 5

90443 Nürnberg

Tel.: 0911 529-2805

E-Mail: nuernberg.biz@arbeitsagentur.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Mittwoch 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Donnerstag 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Freitag 8⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr

Unsere Veranstaltungsübersicht

finden Sie im Internet

www.arbeitsagentur.de/nuernberg

unter "Veranstaltungen"



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg



Für die **Zukunft** wünschen wir Ihnen alles Gute!

Tagtäglich sorgen wir in den Bereichen **Gebäudereinigung**, **Catering** und **Gebäudemanagement** dafür, dass es den Menschen in ihrem Gebäude gut geht. Unterstützen Sie uns dabei! Die Dorfner Gruppe bietet abwechslungsreiche Berufs- und Tätigkeitsfelder – mehr erfahren Sie unter www.dorfner-gruppe.de/karriere.

Wir freuen uns auf Sie!

Dorfner Gruppe – Qualität für Mensch & Gebäude



Berufe mit Zukunft

Internationale Karrieren

MacBook inklusive!

Staatlich geprüfte/r

Fremdsprachenkorrespondent/in,

Euro-Korrespondent/in,

Euro-Management-Assistent/in

Kaufmännische/r Assistent/in Informationsverarbeitung

Start jeweils September 2011

Euro-Schulen Nürnberg

Berufsfachschule für Wirtschaft und Fremdsprachen

Karl-Grillenberger-Str. 3 · 90402 Nürnberg

Telefon 0911 2874770 · info@bfs.nuernberg.eso.de

www.eso-berufsfachschulen.de



medfachschule.de

Bad Elster

Gesundheitsbranche



BERUFE MIT ZUKUNFT

Ausbildung

- Physiotherapeut (auch Nachqualifizierung für Masseure)
- Ergotherapeut
- Masseur & Med. Bademeister
- Med. Dokumentations-Assistent

Fortbildung

- medizinisches Fachpersonal und Interessierte

Wir bieten Dir

- qualifizierte & kostengünstige Ausbildung
- Netbook geschenkt*
- Praktika im In- und Ausland
- Hilfe bei Unterkunft
- nur 2 Auto-Stunden von Nürnberg und Fürth entfernt

*oder Startgeld: 3 Monate kein Schulgeld!

auch Bachelor-Studiengänge!



UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES

Medizinische Berufsfachschule Bad Elster GmbH

Alte Reuther Straße 38 · 08645 Bad Elster

Telefon + 49 (0) 37437 554-0

office@medfachschule.de · www.medfachschule.de



Rund um die Bewerbung

„FREUT MICH, SIE KENNENZULERNEN!“ – DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Perfekt gestylt

Glückwunsch, du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche! Damit hast du eine wichtige Hürde bereits genommen. Aber was denn nun anziehen...?

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Wenn du dich in deiner Kleidung nicht wohl fühlst, wird dir dein Gegenüber das auch anmerken. Beachte einfach diese kleinen Regeln und blieb ansonsten deinem Kleidungsstil treu, dann klappt's auch mit der Lehrstelle!

Keine Panik!

Generell ist ein Vorstellungsgespräch kein Verhör und auch keine Prüfungs-

situation. Es ist ganz normal, dass du vorher nervös bist. Aber wenn du dich vorab gut informiert hast und offen und freundlich auf dein Gegenüber eingehst, wirst du beim Bewerbungsgespräch sicher einen guten Eindruck machen.

Die Vorstellungsgespräch-Checkliste:

Auf diese Fragen solltest du dich vorbereiten...

- Wie bist du auf unsere Firma aufmerksam geworden?
- Wieso möchtest du gerade diese Ausbildung machen?
- Was sind deine Stärken beziehungsweise deine Schwächen?

- Was hast du, was andere Bewerber vielleicht nicht haben?
- Warum sind deine Noten im Fach YX so schlecht?
- Warum hast du deine erste Ausbildung abgebrochen?
- Was möchtest du in deinem Beruf gar nicht machen / Was machst du besonders gerne?
- Bist du mobil? / Wie würdest du zu deinem Arbeitsplatz kommen?
- Welche Fächer magst du in der Schule besonders gerne/ gar nicht und warum?

IHRE LERNBEREITSCHAFT
+ UNSER KNOW HOW
= IHRE AUSBILDUNG



Als renommiertes Unternehmen im Nutzfahrzeugsektor verfügen wir über ein 100-jähriges Fachwissen von dem Sie während und nach Ihrer Ausbildung in unserem Hause stark profitieren können. Durch das vielseitige Aufgabengebiet in unserem Unternehmen, erlernen Sie einen traditionellen Beruf mit moderner Perspektive, wobei Sie auch Einblicke in andere, ähnliche Ausbildungsrichtungen erhalten. Das klingt gut für Sie, und spornt Sie an?

Dann beginnen Sie Ihre 3 ½ jährige Ausbildung zum/zur **Krafffahrzeugmechatiker/-in, Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in Karosserieinstandhaltungsmechaniker/-in Bürokaufmann/frau**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Popp Fahrzeugbau GmbH
Herrn Andreas Hellmuth
Äußere Bucher Straße 54
90425 Nürnberg oder
a.hellmuth@popp-fahrzeugbau.de



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Nürnberg. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung der Kreishandwerkerschaft Nürnberg entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
mediaprint infoverlag gmbh
Kreishandwerkerschaft Nürnberg

Fotos:
auremar@fotolia.de S.3, 23 | OTTONE@fotolia.de S. 16 |
maiwald@photocase.de S. 12 | c-promo@photocase.de S.5 |
www.photocase.de: S. 8, 13 |
www.photl.com: S. 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 15, 16, 19, 21, 25, 26 |
www.sxc.hu: pseudox S. 5, Ale_Paiva S. 7

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 | D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0 | Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info | www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

90317079 / 1. Auflage / 2011



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Entschieden gut. Gut entschieden: Ihre Karriere in der Bundeswehr



V.i.S.a.P. Personalamt der Bundeswehr, Kehler Str. 292, 51149 Köln

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen.

Sie gehören dazu? Dann bewerben Sie sich jetzt.

Weitere Informationen unter:

www.bundeswehr-karriere.de
Karriere-Hotline 0800 / 9 80 08 80
(bundesweit kostenlos)

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Umfassende Reformen machen die BUNDESWEHR zu einem der modernsten und attraktivsten Arbeitgeber der Bundesrepublik. Die Streitkräfte bieten Ihnen zahlreiche interessante Karrieren in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten für den Beruf des Soldaten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Die Bundeswehr bietet jungen Männern und Frauen vielfältige Berufschancen.

1. Der Offizier

Der Beruf des Offiziers der BUNDESWEHR ist eine besonders anspruchsvolle und spannende Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben. Verantwortung für ein hochtechnisiertes und komplexes Arbeitsumfeld sowie hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz stellen den Offizier vor große persönliche Herausforderungen.

Ein Studium ist bei einer Verpflichtungszeit von dreizehn Jahren Bestandteil der Ausbildung. Die akademischen Abschlüsse der BUNDESWEHR an den Universitäten in Hamburg und München entsprechen denen der Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Es stehen zurzeit mehr als 20 Studiengänge in den Bereichen Ingenieurs-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften zur Auswahl.

Die Regelstudienzeit beträgt bei Trimesterregelung 4 Jahre. Dabei studieren Sie bei vollem Gehalt (ca. 1.850,- Euro brutto) und wohnen kostenfrei auf dem Campus. Die Studien der Human- oder

Zahnmedizin, Veterinärmedizin und Pharmazie werden an einer öffentlichen Universität absolviert. Diese Studiengänge stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, die sich für die Sanitätsoffizierlaufbahn mit einer Verpflichtungszeit von 17 Jahren entscheiden.

2. Fliegerischer Dienst

Die Pilotenausbildung ist auf Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife zugeschnitten. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen in hervorragender körperlicher Verfassung sein. Die Verpflichtungszeit beträgt hier 16 Jahre. Als besonders guter Bewerber mit Abitur können Sie zusätzlich studieren.

3. Fachdienstlaufbahn

Der Unteroffizier - der Geselle
Der Feldwebel - der Meister
In diesen Laufbahnen übernehmen Soldaten, Fachunteroffiziere mit einer Verpflichtungszeit von 9 Jahren und Feldwebel mit einer Verpflichtungszeit von 13 Jahren, als Spezialisten die Verantwortung für ein komplexes Fachgebiet. Sehr

gute Haupt- und gute Realschüler mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und dem Wunsch einer berufsnahen Verwendung haben die besten Möglichkeiten für diese Laufbahn.

Hier besteht sogar die Möglichkeit der Einstellung mit höherem Dienstgrad. Junge Leute mit einem elektronischen Berufsabschluss haben zurzeit besonders gute Chancen auf eine Einstellung in einer entsprechenden Verwendung.

Schüler mit sehr guten Zeugnissen können sich bei der Bundeswehr auch in einem von über 50 verschiedenen zivilberuflich anerkannten Berufen ausbilden lassen. In der Feldwebellaufbahn ist eine Fortbildung zum Meister vorgesehen. Frauen und Männer (im Alter von 17 bis 24 Jahren) stehen diese Laufbahnen gleichermaßen offen. Eine ansprechende Einstiegsbesoldung, frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und die Möglichkeit, lange am selben Standort zu verbleiben, machen diese Laufbahnen besonders interessant.

Weitere Auskünfte erteilt Ihre Wehrdienstberatung:

Wehrdienstberatung Nürnberg:

Allersberger Straße 190, 90461 Nürnberg

Telefon: 0911 - 43 96-245

wdbera.n@bundeswehr.org

Karriere-Hotline: 0800 / 9 80 08 80 *

* bundesweit kostenfrei



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Was haben Dachdecker mit Hamburgern gemeinsam?



Nur wer 'ne ganze Menge drauf hat, bringt's.

Unsere Dachdecker-Fachbetriebe haben's drauf: von der Dach- und Wandgestaltung über den Klimaschutz bis zur Solartechnik.

Und wer sich bei denen ausbilden lässt, ist auch morgen nicht von gestern.

Dachdecker-Innung für Mittelfranken

